

Allgemeine Hinweise zur Datensicherung an Ihrem Ultraschallsystem

Sehr geehrte Anwenderin, sehr geehrter Anwender!

Unsere Ultraschall-Systeme verfügen über umfangreiche Möglichkeiten zur integrierten Archivierung. In allen aktuellen Systemen (Artida, Aplio XG, Xario XG und Nemio XG) sind Image Management Lösungen bereits im Grundsystem verfügbar.

Die internen Festplatten sind je nach System unterschiedlich dimensioniert. Auf Grund der Speicherkapazitäten ist man daher geneigt, über einen längeren Zeitraum ausschließlich die interne Speicherung zu nutzen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die interne Festplatte, unabhängig von der Kapazität, grundsätzlich nur als Zwischenspeicher genutzt werden sollte.

Toshiba kann im Falle eines Fehlers der Festplatte keine Haftung für verlorene Bilddaten übernehmen.

Zusätzlich zu der internen Lösung verfügen die Systeme über ein MO, CD-R oder DVD-R Laufwerk als Langzeitarchiv, sowie teilweise über eine DICOM Schnittstelle zur Archivierung im Netzwerk.

Um einen eventuellen Datenverlust zu vermeiden, ist es wie bei allen computergestützten Systemen erforderlich, dass Sie regelmäßig eine Datensicherung ins Langzeitarchiv durchführen. Diese ist vom Aufwand gering und überschaubar. Weiterhin empfehlen wir, die archivierten Bilddaten regelmäßig von der Festplatte zu löschen. Dies vermeidet eine Fragmentierung der Festplatte und Leistungseinbußen an Ihrem System. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Arbeit.



Das Bildarchiv im Artida

Das Patient Image Management System (PIMS) des Artida bietet vielfältige Möglichkeiten und Funktionen. Bilder und Sequenzen werden intern gespeichert und können in Dicom- oder im PC-Format auf CD, DVD oder im Netzwerk archiviert bzw. exportiert werden. Dabei ist regelmäßige Datenpflege von Bedeutung.

Nachfolgender Leitfaden zeigt Ihnen dazu zwei mögliche Varianten und beschreibt ausschliesslich den Vorgang für eine regelmäßige Speicherung und Datenpflege. Das Artida unterstützt DVD-R Medien. Berücksichtigen Sie aber, dass 4,7 GB Daten eventuell einen relativ langen Untersuchungszeitraum bedeuten kann. Damit sind aber auch die Abstände der Datensicherung entsprechend gering.

Tipp 1: sichern Sie regelmäßig, z. B. 1x/Tag oder 1x/Woche

Tipp 2: Erstellen Sie für jeden Monat eine eigene CD/DVD

Sollten Sie mehr Informationen benötigen, finden Sie diese im Handbuch zu Ihrem System oder wenden Sie sich an unsere Systemspezialisten/innen. Gerne senden wir Ihnen auch unsere, für Sie kostenlose, „Virtual Artida CD“, eine interaktive Bedienungsanleitung zu Ihrem System.



Leitfaden zur Datensicherung auf CD

Speichern auf CD

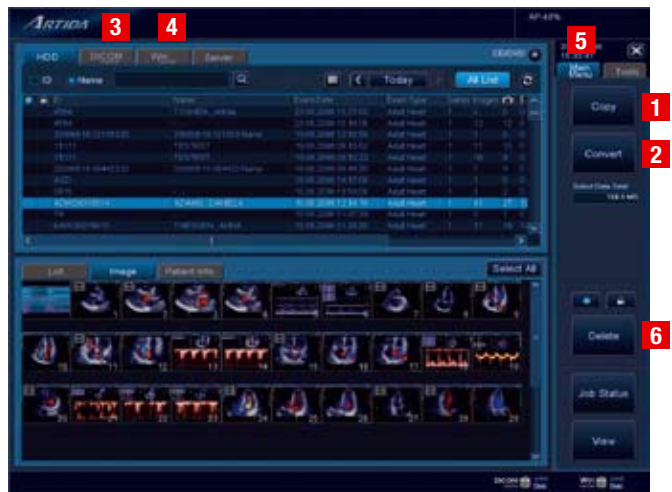
- Öffnen Sie über den Touch Command Screen (TCS) mit dem Reiter **PIMS*** den TCS für die interne Bildverwaltung. Wählen Sie hier die Funktion **„Patient Browser“**. Es erscheint die Patientenliste. *Patient & Image Management System



Teil der Funktionsleiste im TCS



Patientenverwaltung



- Sie sehen nun evtl. nur die Patienten des aktuellen Tages. Klicken Sie in diesem Fall auf **„All List“**. Die Einträge sind bereits nach Untersuchungsdatum sortiert. Wählen Sie den ersten Patienten des gewünschten Tages/Woche. Drücken Sie nun die Umschalttaste (**„Shift“**) auf Ihrer Tastatur und wählen Sie den letzten Patienten des gewünschten Tages/Woche. Alle Patienten sind jetzt markiert.
- Sie können nun wählen, ob Sie die Daten im DICOM-Format **1** oder im PC-kompatiblen Format **2** = JPG/AVI auf CD brennen wollen. Dies ist davon abhängig, wie Sie die gespeicherten Daten nutzen wollen.

1 Speicherung (Copy) in DICOM:

- Vollständiges Patientenverzeichnis auf Datenträger.
- Bilder und Loops lassen sich zurück ins Archiv laden.
- Nachträgliche Messungen sind so möglich.
- Für externen Zugriff DICOM Software erforderlich.
- Stress- und 4D-Daten werden gesichert.

2 Export (Convert) in PC Format:

- Microsoft-kompatibles Format, lesbar auf jedem PC.
- Kein Patientenverzeichnis, aber Ordner mit ID Nummer.
- Kein Transfer zurück in Patientenverwaltung, aber ...
- ... im Patient Browser lesbar unter „Tools“/„Winbrowser“
- Keine Stress- und 4D-Daten!

Hinweis: Sollen die Daten auf CD/DVD gebrannt werden, legt das System diese vorher in einen Zwischenspeicher (Cache). So können Sie Daten „sammeln“, bis die Datenmenge einer CD/DVD erreicht ist.



Die aktuelle Datenmenge im Cache wird Ihnen unten angezeigt:

- Sind ausreichend Daten im Cache, legen Sie eine CD/DVD ein, wählen Sie **„DICOM Cache“ 3** oder **„WIN Cache“ 4** und dort die Funktion **„Burn“**. Der Cache wird nach dem Brennvorgang automatisch gelöscht, die CD/DVD abgeschlossen.

Wichtig: Es darf keine Untersuchung mehr offen sein! Schliessen Sie diese bei Bedarf durch zweimaliges Drücken der Patiententaste.



Löschen von Daten

- In regelmäßigen Abständen sollten Sie archivierte Daten von der Festplatte löschen. Dies muss nicht im gleichen Turnus erfolgen wie die Datensicherung, da Sie evtl. bereits gesicherte Daten noch im System behalten wollen. **Löschen Sie aber regelmäßig, z. B. alle 3 oder 6 Monate.**
- Selektieren Sie dazu wie oben beschrieben alle Einträge, die Sie entfernen wollen.
- Wählen Sie über **„Main Menu“ 5** die Funktion **6 „Delete“**.

